

BGer 8C 426/2016 vom 29. Juni 2016

Bundesgericht, 2016-06-29, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_426_2016

FR: TF 8C 426/2016 du 29 juin 2016

IT: TF 8C 426/2016 del 29 giugno 2016

Regeste

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 29.06.2016 8C 426/2016 (8C_426/2016)
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 29.06.2016 8C 426/2016
(8C_426/2016) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)
29.06.2016 8C 426/2016 (8C_426/2016)

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C_426/2016
Urteil vom 29. Juni 2016 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Ausgleichskasse des Kantons Zürich, Röntgenstrasse 17, 8005
Zürich, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Arbeitslosenversicherung
(Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen die Verfügung des Sozialversicherungsgerichts
des Kantons Zürich vom 9. Mai 2016. Nach Einsicht in die Beschwerde vom 17. Juni 2016
(Poststempel) gegen die Nichteintretensverfügung des Sozialversicherungsgerichts des
Kantons Zürich vom 9. Mai 2016, in Erwägung, dass ein Rechtsmittel gemäss Art. 42 Abs.
1 und 2 BGG unter anderem die Begehren und deren Begründung zu enthalten hat, wobei in
der Begründung in gedrängter Form darzulegen ist, inwiefern der angefochtene Akt Recht
verletzt, dass die Vorinstanz auf eine gegen den Entscheid der kantonalen Ausgleichskasse
vom 4. April 2016 erhobene Beschwerde in Anwendung von § 28 lit. a GSVGer/ZH in
Verbindung mit Art. 130 Abs. 1 ZPO wegen fehlender eigenhändiger Unterschrift nicht
eingetreten ist, dass der Beschwerdeführer diese Vorgehensweise zwar kritisiert, ohne
indessen auch nur ansatzweise aufzeigen, inwiefern das kantonale Gericht dabei gegen
geltendes Recht verstossen haben könnte, dass dieser Begründungsmangel offensichtlich
ist, dass deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG auf die
Beschwerde nicht einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG auf die
Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde
wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird
den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem Staatssekretariat
für Wirtschaft (SECO) schriftlich mitgeteilt. Luzern, 29. Juni 2016 Im Namen der I.
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard
Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.